

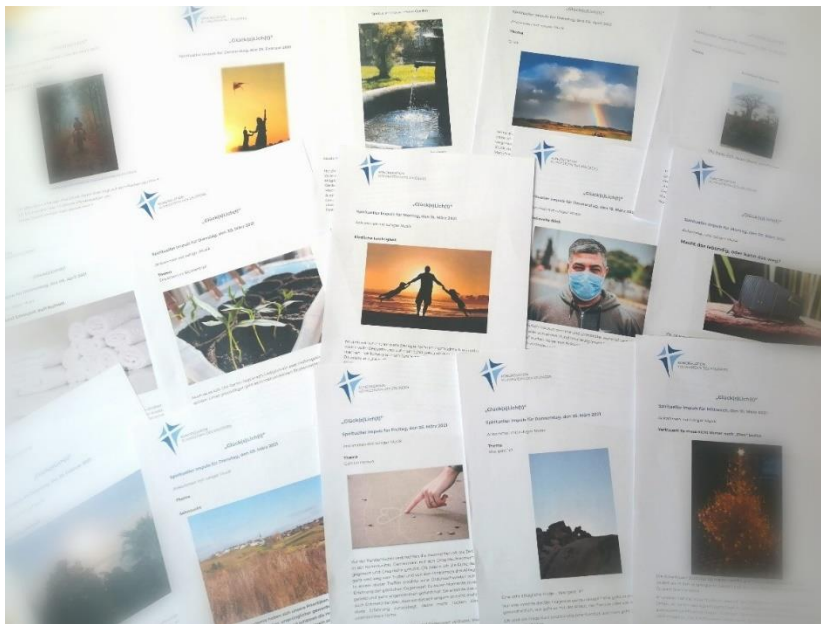
„Glück(s)Lich(t)“

Spiritueller Impuls für Freitag, den 09. April 2021

Ankommen mit ruhiger Musik

Thema:

Glückslichter



Seit Aschermittwoch haben sie einen festen Platz in meinem Alltag: die Glückslichter. Jeden Morgen habe ich mich auf den neuen Impuls gefreut, auf das Glückslicht des Tages. Jeder Tag war von einem neuen Gedanken oder einer persönlichen Geschichte einer Mitarbeiterin, eines Mitarbeiters (einer Kollegin, eines Kollegen) oder einer Schwester begleitet.

Gerade in dieser Zeit, in der uns so viele Möglichkeiten der Begegnung fehlen, die wir sonst so sehr schätzen, war es besonders berührend, den Autorinnen und Autoren durch ihre Texte und Gedanken nahe zu sein. So waren ihre Gedanken, die sie mit der Dienstgemeinschaft in den letzten Tagen und Wochen geteilt

haben, ein ganz besonderes Zeichen der Verbundenheit. Ihre Glückslichter waren jeden Tag ein neues Glückslicht für mich. Sie haben mich durch die Tage begleitet und werden auch weiter tragen. Vielleicht haben Sie ja beim Lesen und Hören eine ähnliche Erfahrung gemacht?

Schwierige Zeiten und Situationen sind miteinander leichter zu tragen oder zu ertragen.

- Da fällt eine Mitarbeiterin aus dem Generalsekretariat kurzfristig aus und die Mitarbeiterin aus der Personalabteilung springt ein.
- Da stehen wir in großen Herausforderungen und die Schwestern unterstützen mit ihrem Gebet.
- Da frage ich mich gerade, wie diese Situation zu schaffen ist und ein Mitarbeiter lächelt mir im Vorbeigehen freundlich zu.
- Kennen Sie solche Erfahrungen auch?

Stille

(ruhige Musik zum Innehalten und Nachklingen (2-3 min))

Ja, miteinander ist Schweres leichter – oder manchmal überhaupt erst zu tragen. Dabei denke ich an die Emmaus-Erzählung, die wir in den Ostertagen im Gottesdienst gehört haben. Zwei der Jünger Jesu sind miteinander auf dem Weg. Nach der Kreuzigung Jesu in Jerusalem, nachdem alles verloren schien, worauf sie gehofft und woran sie fest geglaubt hatten, teilen sie ihre Traurigkeit, ihren Schmerz und ihr Unverständnis.

Die Erscheinung Jesu auf dem Weg nach Emmaus (Lk 24, 15-33)

Und es geschah, während sie redeten und ihre Gedanken austauschten, kam Jesus selbst hinzu und ging mit ihnen. Doch ihre Augen waren gehalten, sodass sie ihn nicht erkannten. Er fragte sie: Was sind das für Dinge, über die ihr auf eurem Weg miteinander redet? Da blieben sie traurig stehen und der eine von ihnen - er hieß Kleopas - antwortete ihm: Bist du so fremd in Jerusalem, dass du als Einziger nicht weißt, was in diesen Tagen dort geschehen ist? Er fragte sie: Was denn? Sie antworteten ihm: Das mit Jesus aus Nazaret. Er war ein Prophet, mächtig in Tat und Wort vor Gott und dem ganzen Volk. Doch unsere Hohepriester und Führer haben ihn zum Tod verurteilen und ans Kreuz schlagen lassen.



KONGREGATION
SCHWESTERN DES ERLÖSERS

Wir aber hatten gehofft, dass er der sei, der Israel erlösen werde. Und dazu ist heute schon der dritte Tag, seitdem das alles geschehen ist. Doch auch einige Frauen aus unserem Kreis haben uns in große Aufregung versetzt. Sie waren in der Frühe beim Grab, fanden aber seinen Leichnam nicht. Als sie zurückkamen, erzählten sie, es seien ihnen Engel erschienen und hätten gesagt, er lebe. Einige von uns gingen dann zum Grab und fanden alles so, wie die Frauen gesagt hatten; ihn selbst aber sahen sie nicht. Da sagte er zu ihnen: Ihr Unverständigen, deren Herz zu träge ist, um alles zu glauben, was die Propheten gesagt haben. Musste nicht der Christus das erleiden und so in seine Herrlichkeit gelangen? Und er legte ihnen dar, ausgehend von Mose und allen Propheten, was in der gesamten Schrift über ihn geschrieben steht. So erreichten sie das Dorf, zu dem sie unterwegs waren. Jesus tat, als wolle er weitergehen, aber sie drängten ihn und sagten: Bleibe bei uns; denn es wird Abend, der Tag hat sich schon geneigt! Da ging er mit hinein, um bei ihnen zu bleiben. Und es geschah, als er mit ihnen bei Tisch war, nahm er das Brot, sprach den Lobpreis, brach es und gab es ihnen. Da wurden ihre Augen aufgetan und sie erkannten ihn; und er entschwand ihren Blicken. Und sie sagten zueinander: Brannte nicht unser Herz in uns, als er unterwegs mit uns redete und uns den Sinn der Schriften eröffnete? Noch in derselben Stunde brachen sie auf und kehrten nach Jerusalem zurück und sie fanden die Elf und die mit ihnen versammelt waren.

Als ihre Weggemeinschaft größer wird, als sie dem Fremden ihre Geschichte erzählen, beginnen die Jünger Schritt für Schritt zu verstehen. Dabei wird ihr Blick weiter, ihre Hoffnung größer, ihre Gemeinschaft tiefer...

Es ist eine einzigartige Erfahrung bis heute: Wenn wir miteinander reden, nicht über irgendwas, sondern über das, was uns wirklich bewegt, das was uns wirklich beschäftigt, herausfordert oder trägt, dann teilen wir Leben, dann wird Leben intensiver und reicher. Und in diesem Miteinander spüre ich immer wieder, wie Jesus unseren Weg mitgeht, fest an unserer Seite – in allen Herausforderungen der Zeit.

Es war mein Glückslicht in dieser Fasten- und Osterzeit, Euch liebe Mitschwestern und Sie liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als Schwestern und Brüder, als Begleiterinnen und Begleiter an meiner Seite zu wissen;

Es war mein Glückslicht zu wissen, dass auch Sie einander diese Wegbegleiterinnen und -begleiter sind.



KONGREGATION
SCHWESTERN DES ERLÖSERS

Das Vertrauen, dass uns diese Weggemeinschaft weiter trägt und stärkt, ist mein bleibendes Glückslicht – auch in herausfordernde Zeiten ... DANKE dafür!

Gebet:

Gott, wenn in uns Traurigkeit und Enttäuschung wachsen,
dann lass dein Wort uns betroffen machen;
dann schick uns einen, der ein Stück des Weges mit uns geht.
Gott, wenn es dunkel wird in unseren Herzen und die Zweifel sich mehren,
dann lass uns ein Licht aufgehen mit Freunden am Tisch oder in der Gemeinschaft derer, die auf dich hoffen.
Gott, wenn Krankheit und Nacht über uns hereinbrechen,
wenn Vertrauen und Geborgenheit schwinden, dann bleibe bei uns!
Dann öffne unsere Augen, schließe auf unsere Ohren;
lass unsere Herzen brennen in deiner Gegenwart
und uns getragen wissen in der Gemeinschaft.

Segen mit dem Kreuzzeichen:

Auf diesem Weg segne uns und unsere Gemeinschaft, Gott, Vater, Sohn und Heiliger Geist. Amen

*Sr. Monika Edinger
Doris Meyer-Ahlen, Mutterhaus*

Wussten Sie schon?

Unsere Fastenimpulse gibt es auch als **Podcast** – für unterwegs und für alle, die lieber hören als lesen. Auf der Seite <https://anchor.fm/erlersschwwestern-wrzburg/episodes/Aschermittwoch-eqc1j3> gibt es jeden Tag eine neue Folge – für alle diejenigen, die sich zu Beginn des Arbeitstages einen Moment Ruhe gönnen oder sich in der Mittagspause entspannt zurücklehnen und bewusst Pause machen. Oder Sie nehmen uns mit – im Auto, beim Spaziergang oder wo immer Sie uns hören möchten. Einfach in einer **Podcast App** Ihrer Wahl, z.B. auf Spotify, Apple Podcasts, Podbean u.a. nach „Erlöserschwestern Würzburg“ suchen, auf den Podcast klicken, abonnieren und schon gibt es jeden Tag einen neuen Impuls „auf die Ohren“.